

Konkret

Die Zeitung der
CDU
im Ort

Inhaltsverzeichnis

Der Jagdturm	2
Baulücke Wallonenstraße	5
Hochwasserschutz im Tal	6
Aktiv für die Bürger	7
Aktiv für die Unternehmen	8
Umfrage Gemeinschaftshaus	9
Kindesmissbrauch leider auch bei uns ein Thema	10
Sitzbank eingeweiht	11
Wildschweine in der Stadt	12
Sonstiges in Lambrecht	13
Ein Stadtratsmitglied stellt sich vor	15
Zu guter Letzt	16



Der Jagdturm

Jeder kennt ihn, den Marxturm, Postturm, oder neuerdings auch den Jagdturm, jedenfalls das Wahrzeichen Lambrechts direkt neben dem Bahnhof gelegen. Was weniger Menschen wissen ist seine Geschichte. Wie kam es dazu, dass dieses markante Gebäude entstand?

Zurück geht die Initiative zum Bau des Turmes auf Carl Marx, der einige Jahrzehnte die Geschicke der Tuchfabrik J. J. Marx in Lambrecht mitverantwortlich leitete. Er reiste sehr gerne weltweit um Neuerungen für sein Unternehmen zu erkunden. Von einer seiner Reisen brachte er eine Postkarte mit einer Photographie des Turmes des Schlosses Miramar bei Triest mit. Diese zeigte er dem Bahnmeister Alker mit den Worten: Bau' Er mir so'n Turm dohier. Dies geschah dann 1885. Im Turm war eine Schwimm-, Bade- und Wassertreteinrichtung untergebracht. Im Obergeschoß befand sich ein Wasserbehälter, mit dem das Wohnhaus davor, weitere betriebseigene Wohnungen, das Hotel Pfälzer Hof und die Fabrik mit Wasser versorgt wurden. Das Wasser kam von einer betriebseigenen Quelle an der Südseite des heutigen Sportplatzes. Schließlich gab es eine Bibliothek mit wertvollen in- und ausländischen Büchern und sonstige Sehenswürdigkeiten. Von den Zinnen des Turms schoss Marx in jeder Neujahrsnacht, auch 1918 (!) das neue Jahr an.



Jagdturm Lambrecht

Foto: Ohler

Der Jagdturm

1928 erwarb die Post den Marxturm. Zum Aufbau eines Lastenaufzugs, dadurch konnte der Transport der Post von dem Postgebäude in der Hauptstraße zum Bahnhof mittels Stoßkarren ersetzt werden, hatte diese sämtliche ursprünglichen Decken entfernt und durch neue ersetzt, die nicht mit den Fenstern und Türen übereinstimmten. Der Aufzug wurde 1960 wieder entfernt.

1985 wurde der Turm unter Denkmalschutz gestellt. Das Landesdenkmalamt dazu: „Bei dem Turm handelt es sich um ein neugotisches Bauwerk auf etwa quadratischem Grundriss. Über drei Stockwerke aufsteigend, erhebt sich der Baukörper in rustizierten Quadern mit betonten Ecklisenen zu stattlicher Höhe. Den oberen Abschluss bildet ein Zinnenkranz über Spitzbogenkonsolen, der die obere Plattform umrundet, auf der ein sogenanntes Butterfass in Anlehnung an mittelalterliche Baugepflogenheiten steht. Reiche neugotische Maßwerkformen zieren nicht nur die Fenster, sondern auch einen kleinen, vorkragenden Altan. In dieser Form nimmt der Turm eine Form des romantischen Burgenwiederaufbaus am Rhein auf, die durch die berühmten Architekten Schinkel und Lessaulx überwiegend geprägt wurde.“

1987 erwarben die Stadtwerke den Turm und sanierten die Dachterrasse mit einem Aufwand

von 14.000 DM. Geplant war die Einrichtung einer Trafo- und Relaisstation. Nachdem die Stadtwerke jedoch keine sinnvolle Verwendung für den Turm mehr hatten, die Trafo- und Relaisstation erwiesen sich als überflüssig, wurde der Verkauf der Immobilie angestoßen. Stadtbürgermeister Michael Stöhr unterstützte dieses Vorhaben. Die Firma Marx verzichtete auf ihr Vorkaufsrecht.

Am 30. September 1998 erwarb Diplom-Ingenieur Moritz Ibele aus Berghausen bei Karlsruhe den Turm. Als bundesweit anerkannter Architekt war das Gebäude bei ihm in besten Händen und wurde aufwändig restauriert. Ibele ist den Lambrechtern als engagierte Jäger bekannt und verbringt nach erfolgter Jagd im Stadtwald erholsame Stunden im Turm über den Dächern von Lambrecht.

Am Samstag, 28.09.2002 öffnete Moritz Ibele im Rahmen einer Festveranstaltung den Turm nach seiner Sanierung für eine Besichtigung durch Lambrechter Bürgerinnen und Bürger. In seiner Festansprache führte Karl Heinz Himmler unter anderem aus: Heute darf man feststellen, es ist die beste Lösung geworden. ... Das Kulturdenkmal ist damit eine bleibende Bereicherung des Stadtbildes geblieben, ein wertvoller Baubestand, der für die nächsten hundert Jahre wieder gesichert ist und den uns Lambrechtern – höhere Gewalt ausgeschlossen – niemand mehr nehmen kann.

Fortsetzung nächste Seite...

Der Jagdturm

Anmerkungen:

Altan: Balkon, offene Plattform; Butterfass: das dem quadratischen Turmbau beigefügte Treppenhäus; Lisenen: pfeilerartige Mauerstreifen;

Quellen:

Talpost vom 1. August 1996, „Bau‘ Er mir so en Turm do!“ Erinnerungen von Hannes Weinhaus, Karl Heinz Himmler, Vortrag am 28.09.2002 bei der Präsentation des restaurierten Turmes.

Aus der Arbeit der Partei



Foto: CDU/ Yvonne Herrmann
Quelle: CDU Deutschland

Aus der Arbeit der Fraktion

Baulücke Wallonenstraße

Jetzt ist es offiziell.

Seit mehr einem ¼ Jahrhundert arbeite die Stadt daran, anstelle des ehem. Städtischen Saals wieder einen Neubau zu erstellen.

Der vom Stadtrat nun mehrheitlich beauftragte Investor Planwerk hat sein Vorhaben inzwischen zurückgezogen. Die Baulücke in der Wallonenstraße wird bis auf weiteres bleiben.



Baulücke Wallonenstraße

Foto: Ohler

Die CDU hat sich aus gutem Grund für den anderen Investor ausgesprochen. Hätten sich die anderen Ratsmitglieder unserer Argumentation angeschlossen, würde jetzt gebaut. Bereits vor 8 Jahren hatte die Stadtspitze dem damaligen Investor eine mündliche Zusage gegeben. Der Platz könnte schon längst mit zeitgemäßen Wohnungen bebaut sein. Wohnungen und Parkplätze werden gebraucht. Daher spricht sich die CDU für eine Bebauung aus. Mit etwas mehr Engagement hätte die Stadt

sehr wohl auch Parkplätze im Umfeld bereitstellen können. Selbst dieses hat die Stadtspitze in den 9 Jahren ihres Wirkens nicht vermocht.

Die Auffassung, Parkplätze lassen sich nur auf dem brachliegenden Grundstück realisieren, ist unzutreffend. Die CDU wird sich weiterhin für eine Bebauung und die Schaffung von Parkflächen in Lambrecht einsetzen. Es ist zu befürchten, dass zukünftig Parkgebühren zum Ausgleich vom Stadthaushalt erhoben werden müssen.

Aus der Arbeit der Partei

Hochwasserschutz im Tal

Zwei Jahren ist die Flutkatastrophe im Ahrtal nun her. 1834 ereignete sich eine lokal begrenzte Unwetterkatastrophe in Lindenberg.

Neustadt hat ein Konzept und konkrete Maßnahmen erarbeitet. Auch wenn Klimaschutz & Energiefragen die Schlagzeilen bestimmen: Für Lambrecht liegt derzeit kein Hochwasserschutzkonzept vor. Ich bin überzeugt. Wir werden es noch brauchen!

Die Situation im Beerental steht stellvertretend für die Stellen, an denen Wasser aus dem Wald ungehindert in die Kanalisation läuft. In dem CDU-Antrag vom 24.11.2020 im Stadtrat wurde die Errichtung von einem Sandfang beschlossen, umgesetzt wurde bis jetzt nichts.

Diese Maßnahme sehen wir im Kontext vieler kleiner Maßnahmen zur Wasserrückhaltung, um für Starkregenereignissen gerüstet zu sein.



Aufnahme am 12.08.2023, um 13 Uhr im Beerental

Foto: Ohler

Aus der Arbeit der Partei

Aktiv für die Bürger

Der OV Lambrecht begeht jedes Jahr einige Straßenzüge im Rahmen seiner Ortsteilbegänge. Bei der Begehung im Beerental haben uns die Bürger ihre Anliegen zur Sauberkeit in der Stadt allgemein, Sperrmüll, dem ruhenden Verkehr, Hunde aber auch Wildschweine und Ratten mitgeteilt. Um den Bürgern Antworten zu geben, traf sich die CDU mit dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Gernot Kuhn.

In einem vertrauensvollen und konstruktiven Gespräch überzeugte sich Andreas Ohler davon, dass die Bürgeranliegen auch bei der derzeit angespannten Personalausstattung der VG-Verwaltung möglichst rasch bearbeitet werden. Eine personelle Verstärkung, so Kuhn, soll demnächst realisiert werden.



Von rechts: Gernot Kuhn, Andreas Ohler, Dr. Hermann Bolz

Foto: Ohler

Aus der Arbeit der Partei

Aktiv für die Unternehmen

Es war einmal, dass die Neustadter nach Lambrecht zur Arbeit gekommen sind! Die nun gegenteilige Entwicklung schlägt sich auch bei den Gewerbesteuererträgen nieder und ist ein Grund, dass der Gestaltungsspielraum vom Stadtrat begrenzt ist. Mangels Arbeitsplätzen im Tal müssen immer mehr Mitbürger zur Arbeit pendeln. Darunter leidet auch die Sicherheit im Tal. Im Einsatzfall sind zu wenig Wehrleute am Ort, um ein schnelles Eingreifen bei Schadensereignissen sicher zu stellen.



2. Unternehmertreffen bei der Fa. Hellenbrand

Foto: Edel

Die letzten großen Betriebsschließungen wie z.B. Fa. IAC (ehem. Perstorp / Häussling) oder Fa. Ziegler auf dem Gelände der Fa. Marx wurde von der Politik hingenommen. Umso wichtiger ist es, dass die ansässigen Unternehmen ihren Standort erhalten. Weitere Abwanderungen und Betriebsschließungen müssen durch geeignete Rahmenbedingungen verhindert werden.

Zu diesem Zweck lädt der CDU-Ortsverband, in Kürze zum 4. Unternehmertreffen ein. Die Treffen finden an wechselnden Standorten statt. Diese Treffen dienen einer besseren Vernetzung der Unternehmer untereinander und erleichtern es den Firmeneinhabern ihre Anliegen an die Politik zu richten.

Gerade in dieser wirtschaftlich schweren Zeit ist das gegenseitige Verständnis über die Sorgen und Nöte der anderen Seite wichtiger denn je.

Aus der Arbeit der Partei

Umfrage Gemeinschaftshaus

In der letzten Ausgabe führten wir die Umfrage zum Gemeinschaftshaus durch.

Die Zukunft vom Gemeinschaftshaus wurde auch im Stadtrat diskutiert. Daher hätten wir ein großes Interesse erwartet. Die vergleichsweise geringe Beteiligung von Teilnehmern an der Umfrage hat uns überrascht.

Die Umfrage lieferte kein eindeutiges Ergebnis zur Zukunft vom Gemeinschaftshaus.

Es drängt sich die Frage auf, ob der Mehrheit der Lambrechter Bürger die Zukunft des Gemeinschaftshauses gleichgültig ist.

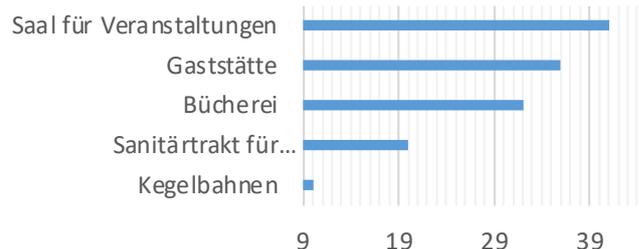
Zusammenfassend war bei allen Teilnehmern ein Saal für Veranstaltungen am wichtigsten. Bei der Altersgruppe 21-100 Jahren wurde die Gaststätte, gefolgt von der Bücherei, als erhaltenswert angesehen. Bei den unter 21-Jährigen ist die Bücherei das Zweit-wichtigste.

In der Summe waren die Angebote Kegelbahnen und Sanitärtrakt die , mit dem geringsten Erhaltungswert.

Ergebnis der Frage 5 (ohne Unterteilungen)

“Wenn es das Gemeinschaftshaus in seiner jetzigen Form nicht mehr gäbe, welche Angebote sollten erhalten bleiben?”

Antwortmöglichkeit	Anzahl
Saal für Veranstaltungen	41
Gaststätte	36
Bücherei	32
Sanitärtrakt für Sportvereine	20
Kegelbahnen	10



Aus der Arbeit der Partei

Kindesmissbrauch leider auch bei uns ein Thema

In Edenkoben wurde Mitte September ein zehnjähriges Mädchen entführt und sexuell missbraucht. Der mutmaßliche und bereits in der Vergangenheit als Sexualstraftäter in Erscheinung getretene 61-jährige sitzt in U-Haft. Die Entführung und der Missbrauch des Kindes haben auch uns sehr erschüttert und wir drücken dem Kind und seiner Familie unsere Anteilnahme aus!

Sexualstraftaten sind ein besonders sensibles Thema, gerade dann, wenn Kinder die Opfer sind! Die ersten Erkenntnisse über den mutmaßlichen Täter, einen verurteilten Sexualstraftäter, machen wütend und werfen Fragen auf, die auch unser Landtagsabgeordneter Dirk Herber stellt.

Was im Rückblick für Dirk Herber feststeht, dass die Polizei den mutmaßlichen Täter im Vorfeld bis an die Grenzen des rechtlich Möglichen überwacht und an jenem Morgen schnell und hochprofessionell reagiert hat. Dass die Tat trotzdem nicht verhindert werden konnte, erschüttert.

Wir dürfen aber nicht zulassen, dass der Staat hilflos erscheint, der Rechtsrahmen muss dort, wo es erforderlich und sinnvoll ist geändert werden!

Hier ist es die Pflicht unseres Rechtsstaates unsere Bürgerinnen und Bürger zu schützen. Die CDU im Landtag hat bereits eine Änderung des Polizei- und Ordnungsbehördengesetzes gefordert, in der Regelungen zur elektronischen Aufenthaltsüberwachung geschaffen werden, die wirksamer sind und auch zwangsweise durchgesetzt werden können. Das Parlament muss unverzüglich seiner Gesetzgeberkompetenz zum Schutze unserer Kinder im Besonderen gerecht werden. Die Sicherungsverwahrung muss bei rechtskräftig verurteilten Sexualstraftätern, insbesondere wenn Kinder betroffen sind, deutlich stärker in den Focus rücken!

Ohne Richterschelte betreiben zu wollen, muss die Frage aber auch erlaubt sein, warum man bei diesem Täter in der Vergangenheit nicht dem beantragten Strafmaß der Staatsanwaltschaft gefolgt ist. Dadurch wäre die Anordnung einer Sicherungsverwahrung möglich gewesen.

Die Landes-CDU hat seit Jahren einen Schwerpunkt ihrer politischen Arbeit beim Thema Kinderschutz. Leider wurden Vorschläge der CDU wie die Einrichtung eines Childhood-Hauses in der jüngsten Vergangenheit abgelehnt. Auch der Initiative verpflichtender Schutzkonzepte für Schulen und Kitas stand die Landesregierung bisher skeptisch gegenüber. Der aktuelle Fall zeigt leider, dass der Bedarf aktueller denn je ist.

Aus der Arbeit der Partei



Einweihung Sitzbank

Foto: Edel

Sitzbank eingeweiht

In der Stadtmitte wurde eine von der CDU gespendete Sitzbank eingeweiht. Sie besteht aus feuerverzinktem Stahl und witterungsbeständigen Douglasien-Balken, die so angeordnet sind, dass auch Senioren nach einer Pause wieder gut von der Bank aufstehen können. Die Bank gibt den Blick frei auf den Speyerbach direkt neben der Friedrich-Ebert-Brücke.

Der Standort ist mit der AWO - Sozialstation abgesprochen und Petra Rapp, Direktorin des

AWO -Pflegedienstes versicherte, dass sie und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Nachbarn immer ein Auge auf die Bank werfen würden, damit die Bank auch auf Dauer eine einladende Sitzmöglichkeit für Senioren und alle Passanten werden wird.

Die Bank ist festverankert, die Betonarbeiten des Fundamentes führte ehrenamtlich Hans Denig aus. Die Herstellungskosten bezifferte Andreas Ohler auf rund 400 Euro und er ist gerne bereit, weitere Bänke herzustellen, sollten sich Sponsoren finden.

Aus der Arbeit der Partei

Wildschweine in der Stadt

Die CDU hat bei Ihren Ortsteilbegängen zahlreiche Hinweise über Wildschweine im Stadtgebiet erhalten. Da sich die Bürger hierdurch gefährdet fühlen, greifen wir dieses Thema auf. In unserer Zeitung finden Sie Hinweise zum Verhalten bei Begegnungen mit Wildschweinen.

In einem zweiten Schritt bieten wir eine ausführliche Informationsveranstaltung zu diesem Thema am Fr. 03.11.2023, 19:30 Uhr im Haus der Generationen, Klostergartenstraße 1, Lambrecht an. Die Teilnahme ist kostenfrei und Beiträge zum Wildschweinproblem sind herzlich willkommen.



Wildschweine

Foto: Imago / Petra Schneider

Das Wesentliche zum Schutz gegen Wildschweine in Lambrecht

- (Garten-)Grundstücke wildschweinfest eingrenzen.
- Mülleimer dürfen für das Wild (Wildschweine aber auch Waschbären) nicht zugänglich sein.
- Mülleimer erst morgens vor der Müllabfuhr auf die Straße stellen.
- Wildschweine nicht füttern. Auch Töpfe mit Hunde- oder Katzenfutter nachts ins Haus holen.
- Verwildertes Gelände, das als Einstand für Wildschweine dient, räumen.

Das Wesentliche bei der Begegnung mit Wildschweinen

- Sich verletzten oder kranken Tieren nicht nähern, sondern Polizei verständigen.
- Bei Drückjagden Jagdgebiet meiden.
- Bei Spaziergängen im Schwarzwildgebiet Hunde anleinen.
- Bei Begegnungen mit führenden Bachen (weiblichen Wildschweinen mit Nachwuchs), Abstand halten, auf keinen Fall zwischen Mutterschwein und Frischlinge kommen, geschweige denn versuchen die jungen Wildschweine zu streicheln. Den mitgeführten Hund beruhigen.

Fortsetzung nächste Seite...

Aus der Arbeit der Partei

Bei einer „normalen“ Begegnung mit Wildschweinen, ob in der Stadt oder im Wald sollte man sich verhalten wie folgt:

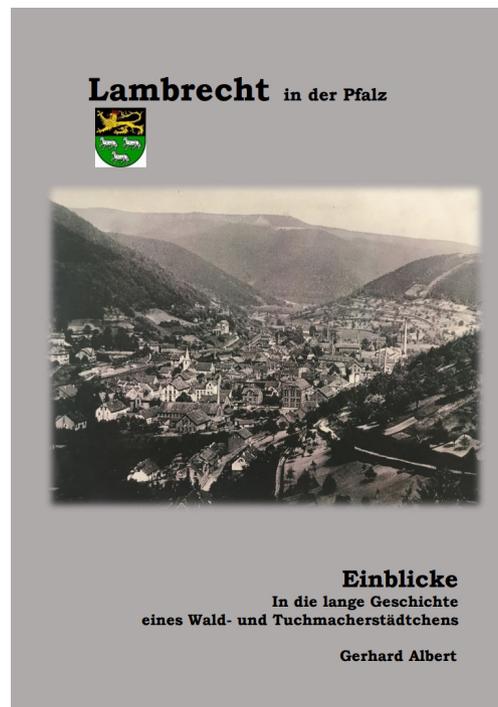
- Nicht in Panik geraten, nicht schreien und nicht planlos irgendwo hinrennen.
- Zunächst mal ruhig stehen bleiben und das Geschehen beobachten. Die Wildschweine haben den Menschen vermutlich schon vor ihm entdeckt und schauen, wie der sich benimmt.
- Das Wildschwein oder gar die ganze Rotte kann man dann ruhig ansprechen, etwa fragen, wo sie herkommen und was sie nun vorhaben. Es geht dabei nicht darum, dass das Wildschwein diese Worte versteht. Was gesprochen wird, ist gleichgültig. Es geht um die Tonlage, die zur Entspannung beitragen soll. Dann kann man sich ruhig von dem Wild wegbewegen.

Sonstiges in Lambrecht

- Der **Kinderschutzbund Neustadt-Bad Dürkheim e.V.** Hindenburgstraße 1, 67433 Neustadt, Telefon: (06321) 8 00 55 bietet ein offenes Ohr und Hilfe für Kinder, Jugendliche und ihre Angehörigen, denen die Vorkommnisse der Sexualstraftaten Sorge bereiten und die eine Anlaufstelle benötigen. Sie finden Hilfe: Anonym über das Kinder- und Jugendtelefon (116 111) und das Elterntelefon (0800 111 0550), persönlich über unsere Beratungsstelle.
- Aufgrund der **fehlenden Kindergartenplätze** hat der **Kindergarten Rappelkiste** seit Anfang des Jahres eine zusätzliche provisorische Kindergartengruppe im Gemeinschaftshaus, dort wo 1995 der erste städtische Kindergarten eingerichtet wurde.
- Der **Förderverein Ehemalige Klosterkirche Lambrecht e. V.** ist aus dem Förderverein Sauerbrunnen-Denkmalpflege hervorgegangen. Dieser will sich unserer 1320 – 1343 gebauten ehemaligen Klosterkirche St. Lambrecht widmen, dem kunsthistorisch bedeutenden Juwel der Reduktionsgotik der Pfalz. Wir wünschen dem Verein viel Erfolg, besonders zahlreiche Unterstützung durch neue Mitglieder.

Was ist sonst noch erwähnenswert?

- Am **18.11.2023** findet das **Konzert des Gesangvereins 1846 e.V. Lambrecht** mit Beteiligung von eLLCANTO Ellerstadt und der TC BigBand statt.
Wo: Gemeinschaftshaus Lambrecht, Beginn: 19.30 Uhr.
- Wir gratulieren **Dr. Hermann Bolz** zur Verleihung der Verdienstmedaille des Landes RLP durch Ministerpräsidentin Malu Dreyer, als Zeichen der Anerkennung und Würdigung besondere ehrenamtlicher Verdienste um die Gesellschaft und die Menschen.
- **Gerhard Albert** hat ein lesenswertes Buch „Lambrecht in der Pfalz. Einblicke in die lange Geschichte eines Wald- und Tuchmacherstädtchens“ herausgegeben. Wir würden uns mit ihm freuen, wenn das Buch andere anregen würde, sich mit der Lambrechter Geschichte zu befassen und vielleicht selbst etwas darüber zu schreiben. Das Buch ist beim Autor erhältlich.



Ein Stadtratsmitglied stellt sich vor

Mein Name ist Dr. Hermann Roland Bolz. Im August 1952 wurde ich in Kaiserslautern geboren und habe dort eine sehr glückliche Kindheit verbracht. Nach dem Abitur war ich zwei Jahre bei der Bundeswehr und habe in Fürstfeldbruck als stellvertretender Wachhabender das dramatisch-tragische Ende der Entführung der israelischen Olympiasportler erlebt.

Nach dem Studium der Forstwissenschaft in Freiburg im Breisgau war ich in unterschiedlichen Funktionen in der privaten Forstwirtschaft, der Forstverwaltung von Rheinland-Pfalz, als Aufbauhelfer nach dem Mauerfall in Thüringen, in der Entwicklungshilfe und in der Staatskanzlei des Landes Rheinland-Pfalz tätig. Zuletzt habe ich 19 Jahre die Zentralstelle der Forstverwaltung in Neustadt/W. geführt.

Bereits von 2004 bis 2014 und danach ab 2021 war/bin ich Stadtratsmitglied im Stadtrat Lambrecht. Die Bedeutung kommunalpolitischen Engagements ist mir bei meiner langjährigen Tätigkeit in der Staatskanzlei bewusst geworden. Unser tägliches Leben ist innig in unseren Kommunen verwurzelt. Hier werden ganz wesentliche Bedürfnisse der Menschen befriedigt. Unser Gemeinwesen lebt von effizienten und effektiven kommunalen Strukturen. Das war und ist der Grund weshalb ich mich für den CDU-Ortsverband Lambrecht kommunalpolitisch engagiere. Besonders zufrieden bin ich, wenn ich



sehe, wie die eine oder andere Idee, die man einbringt, Gestalt annimmt. Ein solches gutes Gefühl wünsche ich vielen Menschen.

Ich bin verheiratet und Vater von sieben Kindern. Neben meiner Familie als Mittelpunkt vermittele ich als Fluglehrer Menschen die Kunst des Segelfliegens und als Autor blicke ich derzeit auf 16 Buchveröffentlichungen zurück. Die Themen, die mich dabei besonders herausfordern sind: Der Staat als Zukunftsagentur – Gesellschaft und Herrschaftssysteme in Nachhaltiger Entwicklung, sowie die Herausforderungen durch die künstliche Intelligenz und eventuell später das künstliche Bewusstsein.

Zu guter Letzt

Stell dir vor, es ist Demokratie und niemand nimmt teil.

Es steht wieder die Kommunalwahl an. In dieser Wahl stellen sich Personen dem Votum der Bürger, die sich zukünftig aktiv in der Gemeinde (Ort, Verbandsgemeinde und Kreis) einbringen möchten.

Gerade auf der Orts-Ebene ist der Kontakt vom Kommunalen Vertreter zum Wähler besonders eng. Hier werden Entscheidungen getroffen, die jeden Einwohner direkt betreffen.

Beispiele sind:

- Welche Straße wird instandgesetzt?
- Was wird in den kommunalen Kindergarten investiert?
- Wird ein neuer Kindergarten errichtet?
- Was wird dafür getan, dass Lambrecht lebenswert bleibt und sich generationengerecht weiterentwickelt?
- Ob in Lambrecht neue Wohnungen und Parkplätze entstehen
- Gemeinschaftshaus: ja, nein oder ganz anders?

Für all das braucht es engagierte Bürger & Bürgerinnen, die sich zur Wahl stellen und das errungene Mandat mit Verstand ausfüllen. Engagieren Sie sich mit uns.

Die CDU begrüßt ausdrücklich das Engagement auch von unentschlossenen Bürgern in der Kommunalpolitik. Werden auch Sie Mitglied in der CDU.

Diese Ausgabe ist auch online verfügbar

So erreichen Sie uns:

CDU-Ortsverband Lambrecht
briefkasten@cdu-lambrecht.de
Tel: 06325/95025
www.cdu-lambrecht.de

